

Lübeck, 13.02.2014

Anfrage

Bearbeitung: Susanne Schaefer (E-Mail: schaefer@cdu-fraktion-luebeck.de Telefon: 122-1061)

Albert-Schweitzer Grund- und Gemeinschaftsschule in Lübeck nebst Kindergarten, Gesundheitsstörungen bei Kindern und Lehrkräften/Mitarbeitern bis hin zu erhöhter Anzahl an Krebs erkrankter Lehrkräfte/ Mitarbeiter

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
18.02.2014	Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung	Öffentlich	zur Anhörung

Anfrage:

Wie bereits aus dem Umweltausschuss bekannt, wurden Ende des Jahres 2013 aus gegebenem Anlass Luftproben und Bohrungen in der vorgenannten Schule/Kindergarten vorgenommen. Wie nun bekannt wurde, wurden insbesondere die Luftmessungen nicht in allen Räumlichkeiten durchgeführt und die Ergebnisse sollen nicht allen Betroffenen bekannt gegeben worden sein. Bekannt ist auch nicht, ob lediglich auf Schimmelpilze o.ä. geprüft wurde oder ob karzinogene Stoffe überprüft wurden. Es sollen mutmaßlich 10 oder mehr Lehrer und andere Mitarbeiter, die längere Zeit an der Schule unterrichteten (zwischen 7 und 10 Jahren) bzw. arbeiten/arbeiten, an Krebs erkrankt sein. Ein Großteil derselben befindet sich im Ruhestand. Ein kleiner Teil ist noch aktiv im Dienst.

Mit Blick darauf, dass die Albert-Schweitzer Grund- und Gemeinschaftsschule zudem an der von Stiftungen geförderten Zukunftswerkstatt teilnimmt, sollte hiesigen Erachtens geklärt sein, ob die Schule/Kindergarten mit karzinogenen Stoffen verseucht ist und diese beseitigt werden können, welche weiteren gesundheitsschädlichen Stoffe vorhanden sind und wie sie entfernt werden können.

Ich bitte um daher um schriftliche Erklärung zu vorgenanntem Thema, insbesondere um Beantwortung folgender Fragen:

- Welche Messungen und Bohrungen auf welche Stoffe wurden wann vorgenommen?
Die schriftlichen Ergebnisse der Messungen nebst für Laien verständlicher Erklärung werden erbeten.
- In welchen Räumen wurde gemessen und gebohrt und wie wurden diese Räume ausgewählt?
- War es nicht erforderlich in allen Räumen der Schule zu messen? Wenn nein, warum nicht?
- Wurden Schüler/Eltern, Lehrkräfte, Mitarbeiter, Schulleiterbeirat und Schulleitung befragt, ob es gesundheitliche Probleme gibt oder gab? Ggf. Warum nicht?
- Gibt es aufgrund des Baujahres und der verwendeten Baustoffe beim Schulbau Anhaltspunkte für karzinogene Stoffe? Gab es später eventuell Sanierungen mit belastenden Stoffen?

- Liegt die Anzahl an Krebs erkrankter Mitarbeiter der Schule/ Kindergarten im Durchschnitt oder ist sie erhöht?
- Gibt es derzeit weitere Überprüfungen? Auf welche Stoffe?
- Haben die erfolgten Messungen bzw. etwaige derzeit erfolgende Messungen Einfluss auf das Projekt Zukunftswerkstatt? Ggf. in welcher Form?

Begründung:

Anlagen :